## Die Geheimnisse der Irrenanstalt zu Lindenhaus bei Detmold.

II.

F. Detmold, 19 Nov.

Entsprechend dem Antrage der Vertreter der Nebenkläger beschloß der Gerichtshof die Oeffentlichkeit während des Referats und des Urtheils auszuschließen. Inwieweit während der Zeugenvernehmung die Oeffentlichkeit zuzulassen sei, werde von den Umständen abhängen. Der Gerichtshof beschloß, auch die Herren Vertreter der Presse auszuschließen, da durch die Oeffentlichkeit der Verhandlung eine Gefährdung der öffentlichen Sittlichkeit zu besorgen sei.

Nach einigen Stunden wird die Oeffentlichkeit wieder hergestellt und zunächst Dr. med. Wittig (Lemgo) als Zeuge in den Saal gerufen. Dieser bekundet: Der Angeklagte habe ihn einmal ersucht, mit ihm nach Lindenhaus zu kommen, da Direktor Dr. Roller ihn als geisteskrank erklären und ihn in die Irrenanstalt sperren wolle. Er (Zeuge) habe der Aufforderung Folge geleistet. Dr. v. Köppen habe zu dem Geh. Rath Dr. Roller gesagt: „Ich bin von der Regierung als Leiter der Männer-Abtheilung bestellt worden, Sie haben daher kein Recht, mich als Schuhputzer zu behandeln und zwar um so weniger, da ich Ihre ärztlichen Fähigkeiten in Zweifel ziehe. Ihre Frau ist eine . . . .“ Dem Direktor Roller mangelten die Fähigkeiten als Anstaltsarzt, insbesondere in hygienisch-wirthschaftlicher Beziehung. So sei z. B. einmal eine Kranke mit einem unpassenden Katheter behandelt worden, so daß der Katheter abbrach und die Spitze desselben in der Blase stecken blieb.

Pflegeschwester Fräulein Reichel bekundet: Sobald Besuch kam, wurden die Kranken aufgeputzt, die Betten rein überzogen u. s. w. In die Stationen wurden Fremde niemals zugelassen.

Verwalter Schürrmann: Das Geschirr, die Instrumente und die Wäsche in der Irrenanstalt befanden sich in dem denkbar schlechtesten Zustande. — Verth.: Ist Ihnen bekannt, daß Geh. Rath Dr. Roller schon vor seiner Verheirathung Kenntniß von dem Vorleben seiner Frau hatte? — Zeuge: Jawohl, als der Geh. Rath verlobt war, erhielt er aus Berlin einen Brief, in dem ihm von dem Vorleben seiner Verlobten Kenntniß gegeben wurde. — Verth.: Lag die Schuld an der Mangelhaftigkeit der Einrichtungen in Lindenhaus an der Regierung oder an dem Direktor? Als Sie dem Direktor sagten: es wäre doch nothwendig, daß Wäsche angeschafft würde, war es da erforderlich, daß Direktor Roller erst die Genehmigung der Regierung nachsuchte? — Zeuge: Es lagen dazu noch 700 M. zur Disposition, diese konnte Direktor Roller ohne weiteres zur Anschaffung von Wäsche verwenden.

Standesbeamter Burre: Er habe, als er die Trauung des Direktors Roller mit dessen Gattin, einer geschiedenen Gräfin Damska aus Berlin, vornehmen sollte, sich dessen geweigert, da er die Papiere nicht in Ordnung fand. Er habe dies dem Brautpaare mit dem Bemerken gesagt: er würde, wenn er die Trauung auf Grund der unzulänglichen Papiere vornehme, 500 M. Strafe zu zahlen haben. Die Gräfin Damska habe darauf geäußert: Nehmen Sie nur die Trauung vor, wir werden eventuell die 500 M bezahlen.

Dr. med. Schmidt-Linnen, der 4 Jahre Arzt in Lindenhaus gewesen: Direktor Dr. Roller habe mehrfach Operationen vorgenommen, die vollständig unsachgemäß waren, ja allen ärztlichen Vorschriften widersprachen. Er (Zeuge) selbst habe an einer Eiterung des Zwerchfells gelitten und sei infolgedessen genöthigt gewesen, eine Kanüle zu tragen. Direktor Roller habe ihm zugemuthet, in diesem Zustande eine Sektion vorzunehmen. Er habe diese Zumuthung selbstverständlich abgelehnt. Weihnachten seien in die Zimmer der aufgeregten Kranken brennende Weihnachtsbäume getragen worden. Die Kranken geriethen dadurch in sehr große Aufregung. Eine Kranke stürzte auf den Weihnachtsbaum und warf zwei brennende Kerzen herunter, andere schrien derartig, daß der von ruhigen Kranken gesungene Choral nicht verstanden werden konnte. Die Instrumente, das Geschirr und die Wäsche der Anstalt befanden sich in einem geradezu unglaublichen Zustande. Der Wäschemangel war derartig groß, daß zu keinem Bett ein zweiter Bettbezug vorhanden war. Einem Kranken, der Anstaltswäsche zu beanspruchen hatte, mußte aus Mangel an Hemden ein Hemd aus Privateigenthum gegeben werden. In der Anstalt sei einmal eine Typhus-Epidemie ausgebrochen. Direktor Roller behauptete: Die Anstalt sei nicht der Herd der Epidemie, da zumeist Angestellte erkrankt waren; er (Zeuge) müsse jedoch bemerken, daß zunächst zwei Pfleglinge der Anstalt den Typhus bekamen. Er habe dem Direktor einmal gesagt: er solle wenigstens einen Desinfektor für die Instrumente anschaffen, da andernfalls große Gefahr vorliege, daß Ansteckungen vorkommen könnten. Der Direktor habe ihm jedoch erwidert, daß dazu kein Geld vorhanden sei. Die Geräthschaften der Kranken, Stechbecken, Luftkissen u. s. w. waren im höchsten Grade verloddert. Zwei irrsinnige Frauen seien von dem Direktor in einem offenen Hause untergebracht gewesen. Diese zwei Frauen entwichen und eine davon erhängte sich. Trotzdem plazirte der Direktor nachher ein geisteskrankes junges Mädchen, das bereits einen Selbstmordversuch gemacht hatte, wiederum in dem offenen Hause. Auch dieses Mädchen entwich. Es wurde glücklicherweise sehr bald wieder ergriffen, noch ehe es sich ein Leid angethan hatte. Der Direktor sagte: hätte das junge Mädchen einen Selbstmord begangen, dann würde er seinen Abschied genommen haben.

Wärter Bergemann bekundet: Als Frau Geh. Räthin Roller noch Braut war, habe sie sich mit ihrer Schwester einmal gezankt. Es seien dabei sehr häßliche Schimpfworte gefallen. Er glaube, daß Geh. Rath Roller das erfahren habe, denn dieser habe ihn ersucht, von dem Streit zwischen den beiden Schwester niemandem etwas zu erzählen. Das Geschirr, die Instrumente und die Wäsche befanden sich in einem geradezu unglaublichen Zustande. An Reinlichkeit fehlte es in der Anstalt vollständig. Kranke trugen bisweilen sechs Wochen lang ein Hemd, so daß dasselbe ganz schwarz war. An Geschirr war ein derartiger Mangel vorhanden, daß Behälter, die zur Aufnahme menschlicher Exkremente gedient hatten, als Eßgeschirre benutzt wurden. — Vertreter der Nebenkläger: Wer ordnete eine solche Benutzung an? — Zeuge: Der Oberwärter. — Vertreter der Nebenkläger: War dies dem Direktor bekannt? — Zeuge: Das weiß ich nicht. — Auf Befragen des Angeklagten deponirt der Zeuge noch: Die Kranken schimpften oftmals auf den Direktor und äußerten ihr Bedauern, als sie hörten, daß der Angeklagte abgehe.

Frau Möller, die einige Wochen als Kranke in der Anstalt war, bekundet: Sie sei genöthigt gewesen, den Urin in ihrer Zelle aufzuwischen. Da sie dies aber einmal nicht that, so habe sie eine Wärterin aus dem Bett gerissen, sie zur Erde geworfen und mit ihren (der Zeugin) Haaren den Urin aufgewischt. Das Essen in der Anstalt habe nach Rost geschmeckt, das Waschwasser sei zumeist unsauber gewesen.

Frau Eisenbahn-Ingenieur Rücker bekundet: Ihr Bruder sei als Morphinist in der Anstalt gewesen. Sie habe für ihn erster Klasse bezahlt, derselbe sei aber nicht in diese Klasse gekommen. Sie habe aus diesem Anlaß heftige Auseinandersetzungen wegen Gelddifferenzen mit dem Direktor gehabt. Ihr Bruder habe ihr geklagt: Die Luft sei in der Anstalt so schlecht gewesen, daß er genöthigt war, des Nachts bei offenem Fenster zu schlafen.

Anstaltstischler Brune: Frau Geh. Rath Roller habe einmal an ihre Schwester einen Brief geschrieben, in dem sie diese bat, ihr Geld zu schenken. Daraufhin habe Frau Geh. Räthin Roller einen Brief erhalten, der mit „Kaufmann“ unterzeichnet war. In diesem sei sie aufgefordert worden, nach Hannover zu kommen, dort könnte sie „vergnügte Stunden,“ oder „vergnügte Nächte“ verleben und werde auch das geforderte Geld erhalten. Er (Zeuge) könne sich auf den Wortlaut nicht mehr genau erinnern. Frau Geh. Räthin sagte: Der Briefschreiber sei ihr Schwager, deshalb schade das nichts. Den Brief hatte er (Zeuge) gefunden. Verth.: Hatte der Direktor Kenntniß von diesem Briefe? Zeuge: Ich glaube wohl, denn der Direktor ersuchte mich, niemandem etwas davon mitzutheilen.

Verwalter Schürmann bekundet noch auf Befragen des Vertheidigers: Der Direktor habe sich die Kosten seiner Hochzeitsfeier aus der Anstaltskasse entliehen und erst nach einigen Monaten das Geld wieder in die Kasse gethan.

Sachverständiger Dr. med. Stemann bekundet, Direktor Roller habe, nach den Bekundungen der Zeugen, die gröbsten Verstöße gegen die ärztlichen Vorschriften und die ärztliche Kunst begangen. Geradezu unbegreiflich sei es, daß ein Nachtgeschirr als Eßgeschirr benutzt worden sei. Die Wundbehandlung widerspreche den einfachsten Regeln der ärztlichen Praxis. Die Bekundungen der Zeugen lassen vermuthen, daß sich die Instrumente, das Geschirr und die Wäsche der Anstalt und auch die gesammte Ventilationseinrichtung in einem geradezu schauderhaften Zustande befunden haben. Direktor Roller sei ja allerdings Spezialarzt für Psychiatrie, trotzdem müsse er von den übrigen ärztlichen Dingen mehr verstehen. Ob ihm die ärztlichen Fähigkeiten überhaupt abgehen, könne er (Sachverständiger) nicht sagen. — Vertreter der Nebenkläger: Die Anstalt ist Eigenthum des Fürstlich Lippischen Staates und steht unter der speziellen Aufsicht der Regierung. Ist es denkbar, daß derartige Zustände der Regierung 12 Jahre lang unbekannt geblieben sind? — Zeuge: Denkbar ist das schon. — Vertreter der Nebenkläger: Ist Ihnen bekannt, daß Direktor Dr. Roller das größte Vertrauen seiner vorgesetzten Behörde genoß und von dem Landesfürsten zum Geheimen Sanitätsrath ernannt wurde? — Zeuge: Das ist mir bekannt. — Auf Befragen des Vertheidigers bekundet der Sachverständige noch: Der Mangel an den geeigneten Instrumenten, insbesondere der unpassende Katheter wäre wohl geeignet gewesen, den Tod des betreffenden Patienten herbeizuführen. Auch das Fehlen eines Desinfektors hätte üble Folgen nach sich ziehen können. Der Direktor hätte von den Zuständen in seiner Anstalt Kenntniß haben müssen und wäre verpflichtet gewesen, für schleunige Abhilfe Sorge zu tragen.

Es wird nun die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Dem Vernehmen nach beantragte der Staatsanwalt, die Beleidigung nicht als eine fortgesetzte Handlung, sondern als zwei selbstständige Beleidigungen anzusehen und auf insgesammt 600 M. Geldstrafe zu erkennen. Der Vertreter der Nebenkläger beantragte sechs Monate Gefängniß, während der Vertheidiger und der Angeklagte auf Freisprechung plädirten. Nach sehr langer Berathung des Gerichtshofes wird die Oeffentlichkeit wieder hergestellt. Der Präsident, Landgerichts-Präsident Hynnaeus verkündet folgendes Urtheil: Der Gerichtshof hat dahin erkannt, daß sowohl die Berufung der Nebenkläger, als auch des Angeklagten zu verwerfen, daß dagegen der Berufung des Staatsanwaltes stattgegeben sei. Der Gerichtshof hat, dem Antrage des Staatsanwalts entsprechend, zwei selbständige Beleidigungen als vorliegend erachtet und deshalb auf eine Gesammtstrafe von 600 M. erkannt. Die Kosten des Verfahrens hat, soweit der Angeklagte Berufung eingelegt hat, dieser zu tragen. Die Kosten der Berufung der Nebenkläger werden letzteren auferlegt. Der Gerichtshof hat in der Bemerkung des Angeklagten: „Ihre Frau ist eine . . . .“ eine Beleidigung im Sinne des § 185 des Straf-Gesetzbuches gefunden und zwar ist der Gerichtshof der Ueberzeugung, daß der Angeklagte die Absicht hatte, damit beide Nebenkläger zu beleidigen. Ein Wahrheitsbeweis ist bei dem § 185 ausgeschlossen, im übrigen hat der Angeklagte auch nur eine allgemeine Behauptung aufgestellt, ohne daß ihm bestimmte Thatsachen bekannt waren. Die zweite Beleidigung: „Ich würde Sie ohrfeigen, wenn ich nicht befürchtete, mich dadurch zu beschmutzen,“ ist eine so krasse, wie sie nicht schlimmer gedacht werden kann. Dem Angeklagten, der Marinestabsarzt a. D. ist, mußte es als Mitglied des Offiziercorps bekannt sein, daß es für eine solche Beleidigung, die eine arge Herabsetzung des Beleidigten in sich schließt, nur eine entsprechende Sühne giebt, die allerdings auf einem Gebiete liegt, das nicht gesetzlich ist. In der Bemerkung: „Ich muß Ihre ärztlichen Fähigkeiten bezweifeln,“ hat der Gerichtshof keine Beleidigung erblickt, da dem Angeklagten hierbei das Bewußtsein der Strafbarkeit gefehlt hat. Der Gerichtshof hätte wegen der zweiten Beleidigung auf eine Gefängnißstrafe erkannt, wenn er nicht erwogen hätte, daß der Angeklagte sich im Rechte wähnte und betreffs seiner Beweggründe sich auch zum Theil im Rechte befand. Daß der Angeklagte das Interesse der Anstalt wahrnehmen wollte, hat der Gerichtshof nicht angenommen. Wenn der Angeklagte dies thun wollte, dann hätte er eine Anzeige bei der vorgesetzten Behörde des Geh. Raths Dr. Roller machen müssen.

## Gerichtsverhandlungen.

L. Leipzig, 19. Nov. [Wegen Bedrohung seines Kutschers mit einem Revolver] ist vom Landgericht Halle a. S. am 29. Mai der Premierlieutenant a. D. Arthur v. Goldfuß zu 150 Mark Geldstrafe verurtheilt worden. Seine Revision, vertreten durch Rechtsanwalt v. Köller aus Halle, enthielt nur prozessuale Beschwerden, die sich nicht als begründet erwiesen. Das Reichsgericht erkannte deshalb in der heutigen Verhandlung auf Verwerfung der Revision.

Erfurt, 18. Nov. [Sozialdemokratischer Unfug.] In der sozialdemokratischen „Thüringer Tribüne“ war die nach verbüßter Zuchthausstrafe wieder entlassene Frau Agnes Reinhold als Heldin bezeichnet worden. Deshalb wurde der Redacteur des Blattes vom Schöffengericht wegen groben Unfugs zu 50 M. Geldstrafe verurtheilt. Auf dessen Berufung hat die Strafkammer das Urtheil bestätigt. Auch die Berufungsinstanz fand darin, daß eine wegen Hochverraths bestrafte Person als Heldin gefeiert wird, eine Verhöhnung des Gerechtigkeitsgefühls und Beunruhigung derjenigen Kreise, welche noch auf dem Boden der öffentlichen Ordnung stehen.

Oldenburg, 19. Nov. Der Brudermörder Hußmann aus Zetel wurde vom Schwurgericht unter Annahme mildernder Umstände zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

## Meteorologische Station zu Halle.

| | 19. Nov. (9 Uhr 12 Min. ab.) | 20. Nov. (7 Uhr 12 Min. mrg.) |
|---|---|---|
| Barometer Millimeter | 754,8 | 754,7 |
| Thermometer Celsius | 2,6 | 0 9 |
| Rel. Feuchtigkeit | 98 % | 98 % |
| Wind | SW 2 | WSW 1 |

Maximum der Temperatur am 19 Nov. 4,0° C.
Minimum in der Nacht vom 19. Nov. zum 20. Nov.: 0,0° C.
Niederschläge am 20 Nov. 7 Uhr morgens: 0,7 mm.

Privatliche Meldung auf Grund der Wetterkarte und lokalen Beobachtungen:

Sonnabend, 21. November.

Nachdem sich das östliche Hochdruckgebiet nordwärts, das westliche südwärts verschoben, ist über dem mittleren Europa westliche Luftströmung eingetreten und veränderliches Wetter mit vereinzelten Niederschlägen bei nahezu normaler Temperatur in Aussicht.

## Bericht des Berliner Wetterbureaus vom 19. Nov.

(8 Uhr morgens.)

| Stationen | Barom. mm | Windrichtung u. Windstärke (Skala 1—12) | | Wetter | Temperatur C |
|---|---|---|---|---|---|
| Memel | 760 | SO | 2 | bedeckt | −1 |
| Swinemünde | 759 | WSW | 1 | bedeckt | −2 |
| Hamburg | 760 | SO | 2 | Nebel | −1 |
| Borkum | 760 | WNW | 1 | halbbedeckt | 7 |
| Hannover | 760 | still | | bedeckt | 2 |
| Berlin | 761 | W | 3 | bedeckt | −2 |
| Breslau | 760 | W | 2 | Schnee | 1 |
| Bamberg | 763 | SW | 2 | Regen | 2 |
| München | 764 | W | 5 | Regen | 2 |
| Wien | 762 | WSW | 2 | bedeckt | 6 |
| Prag | 761 | W | 1 | Regen | 3 |
| Triest | — | ONO | 4 | heiter | 8 |
| Petersburg | 768 | SO | 1 | wolkenlos | −8 |
| Haparanda | 76[illegible] | SSO | 2 | Schnee | −1 |
| Stockholm | 761 | O | 2 | Nebel | 3 |
| Kopenhagen | 759 | NW | 1 | Dunst | 1 |
| Aberdeen | 759 | SW | 2 | halbbedeckt | 2 |
| Cork | 764 | SW | 4 | bedeckt | 9 |
| Paris | 765 | S | 2 | Nebel | 6 |

## Handel. Gewerbe und Verkehr.

— Aktienbrauerei Feldschlösschen, vorm. G. & H. Schulze, Halle a. S. Der Geschäftsbericht bemerkt über das verflossene Betrieb-jahr: Wenn auch das Ergebniss als ein befriedigendes bezeichnet werden kann, ist der Absatz doch nicht in dem Masse gestiegen, als es die erste Hälfte des Jahres erwarten liess, da der Sommer regnerisch und kühl war. Namentlich die Monate August und September blieben nicht unerheblich zurück und absorbirten zum grossen Theile den Vorsprung, der bis dahin im Absatz erzielt worden war; immerhin hat sich die Absatzziffer gegen 1894/95 um etwa 600 Hektoliter gehoben. Im Betriebe ist insofern eine Aenderung eingetreten, als der langjährige technische Leiter, Herr Heinrich Kaiser, sich aus Gesundheitsrücksichten veranlasst gesehen hat, sein Amt mit dem 1. Oktober niederzulegen. An seiner Stelle hat der Aufsichtsrath Herrn Braumeister Julius Guder mit der Betriebsleitung betraut. Mit Anlage einer dritten Dampfmaschine und einer Kellerkühlvorrichtung durch Kohlensäure-Kompression ist begonnen. Die Anlage wird innerhalb einiger Jahre aus den laufenden Mitteln gedeckt werden. Aus diesem Grunde ist, obwohl die Gewinnziffer die Vertheilung einer höheren Dividende rechtfertigen würde, für Abschreibungen eine höhere Summe als im Vorjahre, nämlich 31,0[illegible]6.10 M., eingestellt. Ein Saldo von 4812 M. wird vorgetragen. Wie wir schon mittheilten, werden 32,000 M. als 4 Proz. Dividende auf 800,000 M. Aktienkapital vertheilt. Die beiden Reservefonds erhöhen sich durch die Neuzuführung von 2147 M. auf rund 17,000 M.

Breslau, 20. Nov. [Telegr.] Als Staatskommissar für die Breslauer Börse ist Oberlandesgerichtsrath Spaeing, gegenwärtig Mitglied des Breslauer Oberlandesgerichts, ernannt worden.

— Dividenden. Die Gesellschaft Münchener Brauhaus in Berlin wird voraussichtlich wieder 6½ Proz. Dividende geben. — Der Aufsichtsrath der Münchener Salvatorbrauerei schlägt auf das um 800 000 M. erhöhte Aktienkapital nur 4½ Proz. Dividende (1894/95 7 Proz.) vor.

— Der Jahresbericht der Westfälischen Draht-Industrie konstatirt einen Umsatz von 15,025,836 M. (1894/95 13,[illegible]99,47[illegible] M.) und einen Rohgewinn von 1,314,000 M (1,009,418 M.) Die Dividende beträgt wieder 8 Proz. Das Unternehmen sei unter bedeutend günstigeren Verhältnissen in das neue Jahr eingetreten als im Vorjahr.

— Freiburger 15 Francs-Loose. Bei der am 14. d. stattgehabten Prämienziehung fiel auf Serie 155 Nr. 49 der Hauptgewinn von 32,000 Fr.

— Zahlungseinstellungen. Die Manufakturwaarenfirma C. F. Hohmann in Altona ist in Zahlungsschwierigkeiten gerathen. Die Passiva betragen 140,000 M. Es wird ein Vergleich in Höhe von 60 Proz. angestrebt. — Die Firma Ismar Seelig in Berlin, Fabrik von Konfektionsstoffen, hat sich genöthigt gesehen, ihre Zahlungen einzustellen. Die Schulden sollen 300,000 M. betragen. — August Lehr, Inhaber der Lehr-Fahrradwerke in Mainkur bei Frankfurt a. M., hat schliesslich gestern Konkurs angemeldet, da die Bemühungen, einen aussergerichtlichen Ausgleich zu Stande zu bringen, nicht den gewünschten Erfolg hatten. — Nach der »Post« hat die bedeutende Mehlfirma Mlynek u. Raumann in Warschau ihre Zahlungen eingestellt. Die Verbindlichkeiten seien bedeutend, das Ausland soll betheiligt sein. Mlynek wurde verhaftet.

London, 19. Nov. (Goldminen-Kurse in Pfd. Sterl. Telegramm der Firma Schöber & Dönitz, Dresden). Schlusskurse vom 19. Nov. Süd-Afrik. Minen: Angelo 3,50 Crown Reef 10,00, Eastrand 3,75, Geldenhuis Deep 3,87, George Goch 1,44, Henry Nourse 6,37, Langlaagte Est 4,12, May consolidated 2,12, Meyer & Charlton 4,75, Modderfontein 3,56 Nigel 2,12, Rand Mines 22,44, Randfontein 1,87, Sheba 1,62, Transvaal Gold 4,75, United Roodeport 3,62, Van Ryn, New 3,50, Wolhuter 4.25. Süd-Afrik. Land-Ges.: Chartered 2,12, Exploration (New) 2,50, Mashonald Agency 1,50, Matabele Gold Reefs 3,50, Willoughby Cons. 1,25 Australische Ges.: Brilliant Block 0,75, Fingall Reefs Ext. 0,18, Gibraltar Consol. 0,87, Golden Cement Claims 0,47, Great Boulder 6,12, Great Fingall Reefs 0,25, Hampton Plains 3,03, Hannans Brown Hill 3,25, Lond. & Cont. Inv. Corp. 1/16 dis., Lond. W.-A. Expl. 0,81, Lond. W.-A. Inv. 1,31, Menzies Estate 0,56, Mount Morgan 3,44, Talisman 1.12. Tendenz: Still.

### Wolle Baumwolle

* Leipzig, 19. Nov. Kammzug-Terminhandel. La-Plata. Grundmuster B. per Nov. 3,20 M., per Dez 3,20 M., per Jan. 3,22½ M., per Febr 3,22½ M., per März 3,22½ M., per April 3,22½ M., per Mai 3,25 M., per Juni 3,25 M., per Juli 3,27½ M., per Aug. 3,27½ M., per Sept. 3,27½ M., per Okt 3,27½ M. Umsatz: 70,000 kg. Schwach.

* Bremen, 19 Nov. Baumwolle. Schwach. Upland middl. loco 40¾ Pfg.

* Liverpool, 19. Nov. Nachm. 12 Uhr 50 Minuten Baumwolle. Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Weichend. Amerikaner, Tinnevelly 1/32, Broach 3/32, übrige Indier und Brasilianer 1/16 billiger.

Middl. amerikan. Lieferungen: Nov.-Dez. 4 14/64—4 15/64 Jan.-Febr. 4 11/64 Werth, März-April 4 10/64 Käuferpreis, Mai-Juni 4 11/64 d. Verkäuferpreis.

* Liverpool, 19 Nov. Nachm. 4 Uhr 15 Minuten Baumwolle. Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Ruhig. Amerikaner 1/32, Brasilianer, Dhollerah und Oomra 1/16 niedriger. Middl. amerik. Lieferungen: Ruhig. Nov.-Dez. 4 14/64 Käuferpreis, Dez.-Jan. 4 11/64 Verkäuferpreis, Jan.-Febr. 4 9/64—4 10/64 Käuferpreis, Febr.-März 4 9/64 Verkäuferpreis, März-April 4 9/64 do., April-Mai 4 9/64 Käuferpreis, Mai-Juni 4 9/64—4 10/64 do., Juni-Juli 4 10/64—4 11/64 Verk. Juli Aug. 4 11/64 d. do.

* Liverpool, 19. Nov. (Wochenbericht.)

Offizielle Notirungen

| | | | |
|---|---|---|---|
| American good ordin. | 4 8/16 | Peru moder. good fair | 5 11/16 |
| „ low middling | 4 5/16 | „ „ „ | 5 7/8 |
| „ middling | 4 19/32 | „ smooth fair | 4 11/16 |
| „ good middling | 4 15/32 | „ „ „ good fair | 4 13/16 |
| „ middling fair | 4 23/32 | M. G. Broach good | 3 3/4 |
| Pernam fair | 4 11/16 | „ fine | 4 3/16 |
| „ good fair | 4 15/16 | Dhollerah good | 3 23/32 |
| Ceara fair | 4 9/16 | „ fully good | 3 27/32 |
| „ good fair | 4 13/16 | „ fine | 4 3/32 |
| Egyptian brown fair | 5 1/4 | Oomra good | 3 25/32 |
| „ „ good fair | 5 11/16 | „ fully good | 3 29/32 |
| „ „ „ | 5 15/16 | „ fine | 4 5/32 |
| Peru rough fair | — | Scinde good fair | 3 1/2 |
| „ „ good fair | 6 1/8 | „ „ | 3 5/8 |
| „ „ good | 6 5/16 | Bengal fully good | 3 1/4 |
| „ „ fine | 7 | „ fine | 3 3/8 |
| „ moder. rough fair | 5 5/16 | | |

* Bradford, 19 Nov. Wolle Stramm, jedoch nur geringes Geschäft. Garne und Stoffe unverändert.

### Hülsenfrüchte.

* Nordhausen, 10. Nov Kocherbsen 18,00—20,00 M., Speisebohnen (weiss) 22,00—24,00 M., Kochlinsen 24,00—28,00.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18961120055/fragment/page=0001

• **Wien**, 19. Nov. Mais per Mai-Juni 4,53 Gd., 4,55 Br.
• **Pest**, 19. Nov. Mais per Mai-Juni 4,19 Gd., 4,20 Br.

**Futterartikel.**

• **Hamburg**, 17 Nov. Oelkuchen fest, Rapskuchen 100—105 M., Leinkuchen 110—115 M., Palmkuchen, deutsche 95 M., Cocosnusskuchen 110—135 M., Cocosnusskuchen, deutsche 130—135 M., Erdnusskuchen 135—155 M., Baumwollsaatkuchen 110—115 M., Palmkernschrot 90 M., die 1000 kg.

**Wasserstände**, (+ bedeutet über, — unter Null.)

**Saale.** Trotha, 19. Nov. abends † 1,76, 20. Nov. morgens † 1,76.

## Berliner Börse vom 20. November.

[Fernsprechtlenst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Der heutige scharfe Rückgang in österreichischen Bahnen im wiener Vorbörsenverkehr bewirkte bei Eröffnung der Börse Mattigkeit in dortigen Spekulationswerthen und drückte vorübergehend auf die Tendenz im allgemeinen. Nur die Festigkeit in Italienern und italienischen Bahnen auf günstige Gestaltung der italienischen Finanzen, das stetige Sinken des Goldagios, sowie die Stelle in der Thronrede über die günstige Finanlage Preussens führte später Tendenzwechsel herbei. Der Bankenmarkt verkehrte bei besseren Kursen, desgleichen waren Montanwerthe in kräftiger Erholung, besonders in Eisenaktien und dem amerikanischen Eisenmarkte. In Hüttenaktien kamen Platzdeckungen zur Ausführung. Im Eisenbahnmarkte schweizerische gut gehalten, heimische stetig, Dortmund-Gronauer anziehend. Im Fondsmarkte heimische Anlagen fest, desgleichen internationaler Rentenmarkt. In Türkenloosen lebhaftes Geschäft bei steigenden Kursen. In zweiter Börsenstunde Banken weiter anziehend Montanwerthe gut behauptet. Schiffahrtsaktien fest. Italienische Bahnen etwas schwächer.

Von der Getreidebörse. Die flauen Depeschen aus Nordamerika haben hier alle Kauflust verscheucht. Weizen war hier erheblich niedriger, dennoch gelang es kaum, einen Käufer aufzutreiben. Roggen zeigte namhaften Rückschritt; es kamen jedoch nur einzelne Abschlüsse zustande. Maliefering wurde zu 132 M erlassen. Hafer war loco meist billiger käuflich; die Terminpreise zeigen hingegen eine merkliche Verschlechterung. Rüböl ist unbelebt; der Artikel scheint aber wieder festere Haltung zu gewinnen. Spiritus blieb vernachlässigt und zeigte wieder Abschwächung im Preise.

**Weizen**, loco 162—183 M., Nov. 187,00—178 00—177,75, Dez. 178,25—178,25—178,00. Niedrieer.
**Roggen**, loco 12.—134 M, Nov. 131 00—130 75, Dez. 131 25—131,00. Flau.
**Hafer**, loco 128—154 M, Nov. 132,50—132,00, Dez. 132,00—131,50 Matt, flauer
**Mais**, loco 98—104 00 M., Nov. 98,50—97,00, Dez. 97 75—95,50 —95 75. Schwach, flau.
**Gerste**, loco 116 00—135 00 M
**Rüböl**, loco mit Fass 58,00 M ohne Fass 57,10 M., Dez. 57,80 57,00 M, Mai 57,70 57,60 M Still, behauptet.
**Spiritus**, loco 50er 58 80, 70er loco 37,20, Nov. 41,80—41,70, Dez 41,80 41.70, Mai 42,90 42,70 Juni 43,20—43,10, Juli —,—. Matt.
**Petroleum**, loco 22,40 Still
**Weizenmehl** 00 loco 24.25 22 25 M. 01 loco 22,00—20 00
**Roggenmehl**, loco 18,00—17.25, Nov. —,—, Dez. 17.70 Geschäftslos

## Kursnotirungen

vom

20. Nov. 2½ Uhr nachm.

**Banknoten.**

| | |
|---|---|
| Englische Banknoten | 20,365G |
| Französische Noten | 80,90bz |
| Italienische » | 76,70bz |
| Oesterreichische » 100 Fl | 169,9 bz |
| Russische » 100 R | 217,50bz |
| Schweizer » 100 F. | 80,75bz |

**Deutsche Fonds- u. Staatspap.**

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anl. | 4 | 103 80G |
| do. do. | 3½ | 1 3,3 6bz |
| do. do. | 3 | 98,00bz |
| Preuss. Cons. Anleihe | 4 | 103,75bz |
| do. do. | 3½ | 103,50G |
| do. do. | 3 | 98 20bz |
| Staats-Schuldscheine | 3½ | 99,90bz |
| Hallesche Stadt-Anl. | 3½ | — — |
| Landsch. Centr. Pfbr | 3½ | 100,00bz |
| do. do. | 3 | 93,00bz |

**Ausländische Fonds.**

| | | |
|---|---|---|
| Buen.-Ayr.-G.-A. 5000 | — | 41 10bz |
| Chinesische Anleihe | 5½ | — — |
| do. do. 1896 | 5 | — — |
| Italienische Rente | 5 | 89,90bz |
| Lissb.St.-Anl.86, I u.II | 4 | 67 70G |
| Mex. Anl. 1000 u. 500 | 6 | 93,90bz |
| do. do. (1890) | 6 | 93,90bz |
| do. St.-Eisenb.-Obl. | 5 | 84,00bz |
| Oesterr. Gold-Rente | 4 | 104,20bz |
| do. Papier-Rente | 4½ | 101,10G |
| do. Silber-Rente | 4½ | 101,20G |
| Port. Staats-Anl. 86-89 | fro.Z. | 39,90G |
| Röm.St.-Anl.II.-VIII. | 4 | 88,10G |
| Rumän. fund. | 5 | 102,40bz |
| do. amort. | 5 | 100 10B |
| do. do. 1891 | 4 | 86,80bz |
| Russ.kons.A. 188 8er | 4 | — — |
| do. Gold-Anl. v. 1894 | 4½ | — — |
| do. kons. Eisenb.-Anl. | 4 | — — |
| do. do. 5er | 4 | — — |
| Serbische Gold-Pfdbr. | 5 | 86,80G |
| do. Rente 1895 | 5 | 63,90bz |
| Ungar. Goldrente 1000 | 4 | 103,50G |
| do. do. 500 | 4 | 103,50G |
| do. do. 100 | 4 | 03,50G |
| do. E.-G.-A. 89. 1000 | 4½ | 104,10G |

**Eisenbahn-Stamm-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| Dortmund-Gronau E. | 5½ | 163,25bz |
| Lübeck-Büchen | 6 | 146,60bz |
| Mainz-Ludwigshafen | 5 | 117 30bz |
| Marienburg-Mlawkaw | 2½ | 93,30bz |
| Ostpreuss. Südbahn | 3 | 90,10bz |
| Ital. Mittelmeerbahn | 5 | 95,00bz |

**Wechsel.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterd., Rott. | 100 Fl. | 8 T. | 168,45G |
| Brüssel, Antw. | 100 Fr. | 8 T. | 80,60bzB |
| London | 1 Lstrl. | 8 T. | 20,37bz |
| Paris | 100 Fr. | 8 T. | 80,70bzG |
| Wien | 100 Fl. | 8 T. | 169 75G |
| Schweiz | 100 Fr. | 10 T. | 80,65bz |
| Ital. Plätze | 100 Lire | 10 T. | 76,60bzB |
| Petersburg | 100 SR. | 3 M. | 216,40bz |

**Privat-Discont: 4⅝.**

**Bank-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| Berliner Handels-Ges. | 8 | 148 80bz |
| Breslauer Disk.-Bank | 7 | 116,60bz |
| do. Wechsl.-Bank | 5⅔ | 105,00bz |
| Darmstädter | 8½ | 153,00bz |
| Deutsche Bank | 10 | 91,90bz |
| do. Genossenschaftsb. | 6 | 119,75bz |
| Diskonto-Kommandit | 10 | 205,22bz |
| Dresdener Bank | 8 | 135,75bz |
| Leipzig. Kreditanstalt | 11 | 212,60bz |
| Mnklerbank | 7 | 108,50bz |
| Meininger Hypothekb. | 6 | 126,50bz |
| Mitteldtsch. Kreditb. | 5½ | 111 60bz |
| Nationalb. f. Deutschl. | 8½ | 139,00bz |
| Oesterreich. Kredit. | 11½ | 128,40bz |
| Preuss. Boden-Kredit | 7 | 14 ,25bz |
| do. Centr.-Bod.-Kr. | 9 | 168. 0oz |
| Reichsbank | 5 8/9 | 158.90bz |
| Russische Bank | 12 | 12,75bz |
| Sächsische Bank | 4⅔ | 124,10bz |
| Schaaffhaus. Bank-V. | 7 | 142,50bz |
| Schlesisch. Bank-Ver. | 7 | 132,00bz |

**Industrie- und Bergwerks-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| Allg. Elektr.-Ges. | 13 | 233,60bzB |
| Anglo-Kont. Guano | 6½ | 79,25bzG |
| Anhalter Kohlen | 4 | 111,25bzB |
| Berliner Böhm. Brauh | 11 | 154,50B |
| do. Br. Patzenhofer | 5 | 23 ,00bzG |
| do. do. Schultheiss | 14 | 278,00G |
| do. Elektrizit.-W. | 12½ | 271,75bzG |
| Bochumer Gusstahl | 5 | 158,50bz |
| Butzke Metallindustr. | 4 | 14 ,2 bzG |
| Crölltwitzer Papier | 13 | 222,75bzG |
| Dannenbaum | 2½ | 111,25bzG |
| Donnersmarckhütte | 8 | 152,50bz |
| Dortm. Union St.-Pr. | 0 | 41,10bzG |
| Eilenb Kattun | 0 | 92,10G |
| Eisenb. Thale St.-Pr. | 0 | 87,40bzG |
| Gelsenkirchen Bergw. | 7 | 165 00bzG |
| Glauziger Zuckerfabr | 6⅓ | 129,80B |
| Greppiner Werke | 4 | 96,75G |
| Grosse Berl. Pferdeb. | 12½ | 331,00bzG |
| Hallesche Maschinen | 32 | 442,75bzG |
| Hamburg. Packetfahrt | 5 | 133,50G |
| Harpener Bergbau | 5 | 163, 0bzG |
| Hartmann, Sächs. M-F. | 8 | 182,50bzG |
| Heinrichshall | 6 | — — |
| Hibernia & Shamrock | 7½ | 174,75G |
| Hildebrand Mühlen | 10¼ | 163,80G |
| Hörder-Hütten konv. | 0 | 14,2 G |
| do. St.-Prior.-A. | 3 | 21,00bzG |
| Kaliwerke Aschersleb. | 10 | 140,50bzG |
| Kette Dampfschiffahrt | 4½ | 76,80G |
| Korbisdorf Zuckerfbr. | 9½ | 114,90G |
| Lauchhammer konv. | 0 | 168,60G |
| Laurahütte | 4 | 157,70bzG |
| Leipz. Brauer. Riebeck | 10 | 199,20bz |
| Leopoldshallerhem. Pb. | 4¼ | 88,90B |
| Massen Bergwerk | 2 | 130,50bz |
| Norddeutscher Lloyd | 0 | 112,90bz |
| O.-Schl. Eisenb.-Bed. | ½ | 88 00bzG |
| do. Eisen-Industrie | 2 | 120,50bzG |
| Phönix B.-Akt. Litt. A. | 6 | 170,25G |
| do. abgest. | 10 | 174,25bzG |
| Pluto, Bergwerk | 8½ | 181,10G |
| do. do. konv. | 8 | 162,00bzG |
| Pomm. Masch. konv. | 0 | 184,00B |
| Riebeck Montanwerke | 10½ | 183,00G |
| Rositzer Kohlen | 7¼ | 162,50bzG |
| do. Zuckerraffin. | 5½ | 70,90bzG |
| Sachs.-Thür. Brauerei | 6 | 121,30G |
| do. St.-Pr. | 6 | 124,75G |
| Stassfurt, Chem. Fabr. | 11 | 175,00G |
| Stettiner Chem. Bredow | 4 | 127,50bzG |
| Stollberger Zink, Akt. | 2 | 74,00bzG |
| do. do. St.-Pr. | 7 | 142,75bzG |
| Trust-Aktien | 10 | 181,25bzG |
| Westeregeln Alkali | 10 | 169,50G |
| Zeitzer Maschinen | 20 | 307,25B |

## Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags.

Tendenz: behauptet.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Russische Noten | 217, 0 | Marienburger | 93 40 |
| Oesterr. Creditactien | 278,70 | Ostpreussen | 90,25 |
| » Staatsb.-Actien | 149,30 | Warschau-Wiener | 284,50 |
| » Südbahn-Actien | 40,90 | Dynamit-Trust-Act. | 181,10 |
| Buschtiehrader | —, | Bochumer | 158,90 |
| Berl. Handelsges. | 148,90 | Dortmunder Union | 40,90 |
| Deutsche Bank | 91,00 | Laurahütte | 157,75 |
| Dresdner Bank | 135,7 | Gelsenkirchen | 164,80 |
| Darmst. Bank | 154 00 | Harpener | 164,80 |
| Diskonto-Kommandit | 205 40 | Hibernia | 175,00 |
| Nationalb. f. Deutschl. | 139 00 | Nordd. Lloyd | 113,10 |
| Gotthardbahn | 154,75 | Packetfahrt | 133,50 |

**Hallescher Zuckerbericht** vom 20. Nov.

Rohzucker. In letzter Woche verkehrte der Markt durchweg in sehr ruhiger Haltung; die Kauflust liess erheblich nach und die Werthe gingen täglich zurück. Da Fabriken mehrfach an höheren Forderungen festhalten, so hatte das Geschäft mässigen Umfang.
Umsatz 2,000 Sack.

Raffinirter Zucker. In Anbetracht des schwächeren Rohzuckermarktes hielten Käufer mehr zurück und sind die Umsätze zu notirten Preisen nicht belangreich.

**Rohzucker.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Granul. einschl. | —,— | —,— | Korn 96% ausschl. | —,— | —,— |
| Krystall I., einschl. | —,— | —,— | Rend. 92% „ | —,— | —,— |
| über 99,5% | —,— | —,— | do. 88% „ | 19,70 | —19,10 |
| Krystall II., einschl. | —,— | —,— | Nachprod. 75% Rend. | | |
| über 98% | —,— | —,— | ausschl. | 14,80 | —16,00 |

**Raffinirter Zucker.**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Raff. II. ausschl. | 48,00 | 47,50 | Patent-Würfel | 52,00 | 51,50 |
| do. fr. „ | —,— | —,— | Gem. Raff. I., einschl. | —,— | —,— |
| Melis II. „ | —,— | —,— | do. do. II., „ | —,— | —,— |
| do. mittel, „ | —,— | —,— | Gem. Melis I., „ | 46,00 | —45,50 |
| Würfelzucker I., einschliesslich Kiste | —,— | —,— | do. do. II., „ | —,— | —,— |
| | | | Farin | —,— | —,— |

Melasse Ia zur Entzuckerung, Melasse IIa für Brennereien —,— M.

Hamburg, 20. Nov. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, 1 Produkt, Basis 80% Rendement neue Usance, frei an Bord, Hamburg per November 9,20, per Dezember 9,25, per Januar 9,35, per März 9,55, per Mai 9,75, per Juli 9,95. Ruhig.

## Letzte Telegramme.

**Berlin**, 20. Nov. In der Fraktionssitzung der sozialdemokratischen Partei, welche am Donnerstag stattfand, wurde beschlossen, eine Interpellation im Reichstage einzubringen über den Beschluß der II. Ständekammer des Königreichs Sachsen vom 27. März d. J. betreffs der gewerblichen Sonderbesteuerung und der Einführung einer Umsatzsteuer, die im Widerspruch zu den Reichsgesetzen stehen. Ferner soll eine Interpellation eingebracht werden, welche von der Regierung Auskunft verlangt, wie sie sich zu den Repressalien stellt, welche die russische Zollbehörde gegen die Einfuhr feiner Lederwaaren seit kurzem in Anwendung bringt.

**Berlin**, 20. Nov. Dr. Karl Peters ist gestern abend hier eingetroffen.

**Wernigerode**, 20. Nov. Gestern abend um 10¾ Uhr starb hier der Fürst zu Stolberg-Wernigerode.

**Köln**, 20. Nov. Ueber das Grubenunglück auf der Zeche „General Blumenthal" meldet die „Köln. Ztg." noch folgende Einzelheiten: Die Explosion erfolgte in einer Tiefe von 570 Metern. Von 32 angefahrenen Bergleuten fanden ein Betriebsleiter und 24 Bergleute den Tod. Bergrath Kirstein und der technische Leiter Driessen fuhren sofort mit Rettungsmannschaften an den Ort des Unglücks. Zwei Stunden nach der Explosion waren die Leichen geborgen, ein normaler Wetterzug hergestellt und weitere Gefahr ausgeschlossen. Die größte Zahl der übrigen Getriebe war von dem Unglück unberührt geblieben, so daß der Betrieb keine Unterbrechung erleidet. Eine amtliche Untersuchung ist durch Geheimrath Kirstein eingeleitet. Drei schwer und zwei leicht Verletzte wurden sofort ins Krankenhaus gebracht. Am Sonntag findet in Recklingshausen die Beerdigung der Leichen statt; viele der Verunglückten waren Polen.

**Altona**, 20. Nov. Beinahe die gesammte Mannschaft des hamburgischen Segelschiffes „Melpomene" wurde beim Eintreffen von der Westküste Südamerikas im Hamburger Hafen wegen Meuterei verhaftet.

**Triest**, 20. Nov. Der hiesige „Piccolo" meldet aus Rom, daß der Besuch der Königin von Holland und ihrer Mutter bei dem Königspaar in Monza mit einem Familienrathe des Hauses Savoyen zusammenhänge, welcher dieser Tage in Monza abgehalten wurde. Es soll sich dabei um eine eventuelle Heirath der Königin Wilhelmine mit dem Grafen von Turin, dem Neffen des Königs, gehandelt haben.

**Rom**, 20. Nov. Der Friedensvertrag mit Abessynien wird in der Kammer nicht zur Diskussion vorgelegt, da weder neue Kredite verlangt, noch eine Abtretung italienischen Territoriums in Frage kommt. Wie verlautet, soll König Menelik keine Baarentschädigung für die Gefangenen erhalten, sondern die auf dem Dampfer „Doelwyk" saisirten 40,000 Gewehre als Geschenk erhalten.

**London**, 20. Nov. Nach einer Meldung der „Daily News" aus Konstantinopel wurde Reverend Maccallum bei der Vertheilung von Unterstützungen in Marasch von der türkischen Polizei verhaftet und nach Konstantinopel gesandt. Der Botschafter Currie in Konstantinopel hat bei der Pforte um Aufklärung ersucht.

**Athen**, 19. Nov. Nach dem Ergebniß der letzten Zählung beläuft sich die Bevölkerung Griechenlands, abgesehen von den im Auslande lebenden Griechen, auf 2,418,000, die Vermehrung seit 1889 beträgt 230,000 Seelen, Athen zählt 128,000 Einwohner.

**Athen**, 20. Nov. Zum Kammerpräsidenten wurde der Kandidat der Regierung, Zaipis, mit großer Majorität gewählt.

**Rio de Janeiro**, 19. Nov. Das Uebereinkommen, durch welches die Differenzen zwischen Italien und Brasilien beigelegt werden, ist nunmehr unterzeichnet worden und soll morgen dem Kongreß vorgelegt werden.

**Kairo**, 19. Nov. Die neue Stadt Dongola wird mit größter Beschleunigung nördlich von der alten Stelle aufgebaut und befestigt. Befreundete Araber werden in einzelnen Trupps und Posten zur Bewachung der Brunnen in der Wüste verwendet.

## Die Eröffnung des Preußischen Landtages.

Berlin, 20. Nov.

Der Preußische Landtag ist heute mittag 12 Uhr im Weißen Saale des königlichen Schlosses durch den Präsidenten des Staatsministeriums, Fürsten zu Hohenlohe, mit Verlesung der folgenden Thronrede eröffnet worden:

Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtages!

Seine Majestät der Kaiser und König haben mich zu beauftragen geruht, den Landtag der Monarchie in Allerhöchstihrem Namen zu eröffnen.

Früher als sonst sind Sie zur verfassungsmäßigen Mitarbeit berufen worden, da wichtige und dringende Aufgaben Ihrer harren.

Die Finanzen des Staates haben sich fortdauernd gebessert und günstiger gestaltet, als bei der Eröffnung der letzten Tagung angenommen werden konnte. Die Rechnung des Jahres 1895/96 weist einen erheblichen Ueberschuß auf, und ein gleiches Ergebniß ist für das laufende Etatsjahr zu erwarten.

Der Staatshaushaltsetat für das Jahr 1897,98 wird ohne Fehlbetrag abschließen.

Auf eine längere Fortdauer dieser günstigen Verhältnisse, welche wesentlich durch die reichlichen Ueberschüsse der Betriebsverwaltungen in Verbindung mit stärkeren Ueberweisungen seitens des Reiches herbeigeführt sind, wird zwar nicht in vollem Umfange mit Sicherheit gerechnet werden dürfen; immerhin gestattet die gegenwärtige Finanzlage eine beträchtliche Steigerung auch der dauernden Ausgaben auf verschiedenen Gebieten der Staatsverwaltung, insbesondere kann die im Jahre 1890 unterbrochene Gehaltsaufbesserung wieder aufgenommen und für die mittleren und einen Theil der höheren Staatsbeamten, sowie für die Lehrer an den höheren Schulen und die Professoren an den Universitäten durchgeführt werden. Die erforderlichen Vorschläge werden Ihnen bei Vorlegung des Staatshaushalts-Etats gemacht werden. Außerdem ist es erfreulicherweise möglich geworden, bezüglich aller Beamtenklassen eine Erhöhung der den heutigen Lebensverhältnissen nicht mehr in vollem Maße genügenden Wittwen- und Waisengelder eintreten zu lassen.

Auch bezüglich der Besoldungen der Volksschullehrer wird Ihnen der früheren Ankündigung gemäß alsbald ein neuer Gesetzentwurf zugehen, der sich im wesentlichen an den vorigen Entwurf anschließt. Nach wie vor hält die Regierung Sr. Majestät an dem Ziele fest, den Volksschullehrern zu einem auskömmlichen und gesicherten, nach Maßgabe des Dienstalters steigenden Einkommen zu verhelfen.

Die Durchführung der Gehaltsaufbesserung bei den richterlichen Beamten macht eine Aenderung der bisherigen Grundsätze für die Regelung der Richtergehälter nothwendig. Eine Vorlage hierüber wird Ihnen demnächst unterbreitet werden.

Der nach der bisherigen Entwickelung als dauernd anzusehende Stand des landesüblichen Zinsfußes läßt nunmehr eine mäßige Herabsetzung des Zinssatzes der vierprozentigen Staatsschuld als berechtigt und geboten erscheinen. Es wird Ihnen daher unverzüglich ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, welcher diese Maßregel mit zulässigen Rücksichtnahme auf die Interessen der Staatsgläubiger durchzuführen bestimmt ist.

Behufs größerer Sicherung einer regelmäßigen Tilgung der Staatsschulden und um die Erschütterungen des Staatshaushalts infolge schwankender Ergebnisse der Betriebsverwaltungen zu vermindern, wird Ihre Zustimmung dazu erbeten werden, daß ohne höhere Belastung des Etats ein Mindestbetrag der jährlichen Schuldentilgung gesetzlich festgestellt und zugleich aus den rechnungsmäßigen Ueberschüssen günstiger Jahre ein Ausgleichsfonds zur Deckung von Fehlbeträgen bei minder günstigen Rechnungsabschlüssen gebildet wird.

Auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens wird Ihre Mitwirkung mehrfach in Anspruch genommen werden. Außer der den Ausbau neuer Bahnlinien bezweckenden Vorlage wird Sie der Erwerb des hessischen Ludwigs-Eisenbahnunternehmens für den preußischen und hessischen Staat, sowie die Bildung einer Eisenbahn-Betriebs- und Finanzgemeinschaft zwischen Preußen und Hessen beschäftigen.

Zur Hebung und Förderung der Landwirthschaft, welcher die Regierung Seiner Majestät fortgesetzt besondere Fürsorge zuwendet, sind wiederum erhöhte Mittel in den Staatshaushalts-Etat eingestellt worden.

Das Gesetz über die Errichtung von Handelskammern bedarf verschiedener Aenderungen, um einzelne seiner Vorschriften mit den Bestimmungen neuerer Gesetze in Einklang zu bringen und die geschäftlichen Aufgaben der Handelskammern zu erleichtern. Ein Gesetzentwurf, der diese Aenderungen herbeiführen soll, ist vorbereitet.

Um die nachtheilige Vielgestaltigkeit der zum Theil auch veralteten Gemeinde-Verfassungsgesetze in der Provinz Hessen-Nassau zu beseitigen und an deren Stelle ein einheitliches Gemeinde-Verfassungsrecht zu setzen, werden Sie mit der Berathung einer Städteordnung und einer Landgemeindeordnung für diese Provinz befaßt werden. Gleichzeitig sollen die Verhältnisse der im Dienste der Gemeinden und öffentlichen Anstalten des Regierungsbezirks Wiesbaden stehenden Forstschutzbeamten gesetzlich geregelt werden.

Eine Vorlage wegen Abänderung der in Preußen geltenden Vorschriften über das Vereinswesen wird nach Abschluß der stattfindenden Erörterungen zu Ihrer Beschlußfassung gelangen.

Meine Herren! Die Regierung Seiner Majestät rechnet bei der Erledigung der vorbezeichneten umfangreichen Aufgaben auf Ihre bereitwillige Mitwirkung; sie hofft zuversichtlich, daß die gemeinsame Arbeit auch in der bevorstehenden Tagung mit Gottes Hilfe dem Vaterlande zum Segen gereichen wird.

Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs erkläre ich den Landtag der Monarchie für eröffnet.


**Pfungstädter Bock-Ale**, Specialität, hell wie Pilsner und von feinstem Hopfen-Aroma, feinst. Tafelbier,
**Pfungstädter Märzenbier**, hell Export, Farbe goldgelb, vorzüglich im Geschmack,
**Pfungstädter Kaiserbräu**, Münchner Farbe, sog. Kneipbier,
empfiehlt in vorzüglicher Qualität in Gebinden und Flaschen
**E. Lehmer**,
**Bölbergasse 2**, an der Gr. Ulrichstr. 18. (Fernspr. Nr. 238.)
NB. **Preislisten** zu meinen diversen Bieren sind in meinem Contor zu haben und werden auf Wunsch franco zugesandt.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18961120055/fragment/page=0002

# Werthstaxationsaufstellungen und bautechnische Sachgutachten

über städt., ländl. u. industrielle **Baulichkeitsanlagen** resp. **Grund- und Boden-Realitäten** jegl. Gattung **von Landgütern, Ackerparzellen, Gärten, Wiesen 2c.** finden bei **Aufnahme von Hypothekendarlehen** oder **deren Zusammenlegung, Erbschafts-Auseinandersetzungen** und **Feuerversicherungs-Anlässen, behördlich erlass. Einschätzungs-Vorschriften** u. **Grundsätzen von Realitäten** durchaus sachgemäß entsprechende, gewissenhafte und discrete Ausführung durch den **als Specialisten dieser Baubranche,** insonderheit langjährig erfahrenen akad. gebild. u. staatl. geprüft., sowohl gerichtsseit. als freisständ. beeidigt. **Taxator u. Sachverständ.** fürs Baufach, dem Unterzeichneten, vormaligem **Mitgliede der Gebäudesteuer-Veranlagung** resp. Einschätz.- und Versich.-Kommissar für die Prov.-Städte- und Land-Feuer-Societät, und zwar gegen sehr mäß. Honorar.

Architekt **Bernhard Blanck,** Bauingenieur, **Halle a/S.,**
**Alter Markt 16, I.** (x

# Burk's China-Weine.

Analysiert im Chem. Laborator. der Kgl. württ. Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
— Von vielen Aerzten empfohlen. —
In Flaschen à ca. 100, 260 und 700 Gramm. — Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.

**Burk's China-Malvasier,** ohne Eisen, süss, selbst von Kindern gern genommen. In Flasch. à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—.

**Burk's Eisen-China-Wein** wohlschmeckend u. leicht verdaulich. In Flaschen à M. 1.—, M. 2.— und M. 4.50.

Mit edlen Weinen bereitete **Appetit erregende, allgemein kräftigende, nervenstärkende und Blut bildende** diätetische Präparate von hohem, stets gleichem und garantiertem Gehalt an den wirksamsten Bestandtheilen der China-rinde (Chinin etc.) mit und ohne Zugabe von Eisen.

C. H. BURK STUTTGART. Schutz-Marke.
Prämiiert: Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881, Wien 1883, Leipzig 1892.

Man verlange ausdrücklich: **Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-China-Wein** und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu haben in Halle in der Adler-Apotheke von **Dr. Dunkel,** in der **Ludwig**'schen Apotheke, in der **Marquardt**'schen Löwen-Apotheke und in der Hirsch-Apotheke. (ad

# Alpenkräuter-Magenbitter

## „Bitter Dennler"

von

**Aug. F. Dennler, Interlaken (Schweiz)**
aus feinsten Alpenkräutern.
Weltbekannt
und unübertroffen an Güte und Reinheit.
Bestes Hausmittel! Appetiterregend!
Mit oder ohne Wasser angenehmes Zwischengetränk.
*Feinster Tafelbitter.*
Zu haben in allen besseren Wein- und Delicatessenhandlungen.

**57 Medaillen und Diplome.**

General-Dépôt für Deutschland:
**Jules Bloch & Cie.**
Frankfurt a. M.

# 400 Stück frischgeschossene Hasen

trafen soeben ein und offeriren selbige **billigst**
**Krabs & Keller,** Magdeburger Str. 7.

# Hygienischer Schutz

von **Dr. Guttmann** ist seit 3 Jahren das **ärztlich** anerkannt **Sicherste.**
(Kein Gummi!) 1/1 Dtzd. 3,00 Mark, 1/2 Dtzd. 1,60 Mark.
**Dr. Guttmann,** chem. Laborat., **Berlin S.,** Dresdener Str. 78. (ad

# Sensationeller Erfolg bei Haarleiden und in der Schönheitspflege.

**Non plus ultra,** garantirt reiner Pflanzenstoff; vollkommen unschädlich und durch Atteste belegt von grossartiger Wirkung bei **Kahlköpfigkeit, Ausfällen** und sonstigen **Leiden der Kopfhaut;** erzeugt auf **kahlen Stellen,** wo jedes bestehende Mittel sich als nutzlos erwies, einen **normalen Haarwuchs.** Per Fl. 5 Mark. — Brochure 60 Pfg.

**Oesypum,** griechisches Schönheitsmittel **aus Wollfett;** bei den Frauen des Alterthums als unfehlbar gegen Faltenbildung und zur Beseitigung vorhandener Runzeln in hohem Ansehen. Entfernt **entstellende Hautfehler,** verhindert durch sein energisches Resorptionsvermögen **jede Faltenbildung,** bewirkt einen **glatten, sammetweichen, gegen Temperatureinflüsse unempfindlichen Teint** und beseitigt bei fortgesetztem Gebrauche **vorhandene Runzeln.** Per Dose 3 Mark. — Eins. oder Nachn. Allein-Versandt **J. Ernst Steiner,** Amalienstr. 47, **München.** (ad

**Unentgeltlich** versende **Anweisung zur Rettung von Trunksucht** mit und ohne Vorwissen. (ad
**M. Falkenberg,** Berlin, Steinmetzstr. 29

**Leichte u. schwere Arbeitspferde** stehen unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen.
**Carl Hoyer sen.,**
Gasthof zum alten Schwan,
Halle, Gr. Steinstr. 28. Fernspr. 332. (r

Von heute ab steht ein großer Transport prima hochtragender u. neumilchender
**Kühe mit Kälbern,**
sowie **Sprungbullen**
preiswerth bei mir zum Verkauf.
**S. Pfifferling,** Franckestraße.

Von Sonnabend den 21. d. Mts. steht ein großer Transport
**Kühe mit Kälbern,**
hochtragende Färsen u. Bullen
im Gasthof zur „grünen Linde" in Merseburg zum Verkauf.
**Emil Rottkowsky.**

---

**Deutsche Weine** aus deutschem Malz.
**Malton - Sherry**
ein vorzüglicher Frühstücks- und Tischwein.
**Malton - Tokayer**
extractreicher, nährender Wein für Gesunde und Kranke.
3/4 Liter-Flasche **2 Mark.**
**B. Arndt,** Harz 11.

**Stangenspargel, Schnittspargel, Spargelköpfe, junge ff. Erbsen, junge Schneidebohnen,**
„ **Brech- und Wachsbohnen,**
„ **Butterbrechbohnen,**
**extra feine Gemüsemelange**
offerirt äußerst billig (r
**Gust. Friedrich,** Bärgasse.

Frischgeschossene **Hasen,**
Rebhühner, Rehrücken, Rehkeulen und **Blätter, fette Gänse, Enten** und **Hähnchen** empfiehlt
**L. Wentzke** Gr. Steinstr. 41 u. Wochenmarkt.

Täglich frische
*Molkerei-Butter*
empfiehlt preiswerth
*E. Hugo Klose,*
Markt 22,
Hotel Goldener Ring. (r

**ff. neue Cath.-Pflaumen** pr. Pfd. 40—60 ₰.
**ff. neue türk. Pflaumen** pr. Pfd. 30—35 ₰.
**Calif. Apricosen. ff. Qualität** pr. Pfd. 75 ₰.
**neue ital. Brünellen** pr. Pfd. 70 ₰.
**neue amer. Ringäpfel** pr. Pfd. 50 ₰.
in Kisten, **alles Backobst** zu äußersten Engrospreisen empfiehlt (r
**Gust. Friedrich,** Bärgasse.

**ff. Salatkartoffeln!**
**Rothe Niere** mit **citronengelbem Fleisch,** verkauft à Centner 3.50 Mk. ab Bahnhof Roitzsch. Unter 50 Pfd. wird nicht abgegeben. Kasse. (ad
**Rittergut Roitzsch.** A. Boetticher.

**Friedrichsplatz.**
Großen Posten **frisch geschossene Hasen** verkauft billigst **Laerm.** (r

**Gepök. Knochenfleisch,** à Pfd. 20 ₰.,
**Schinkenschmalz,** à Pfd. 60 ₰.,
**ff. Wurstschmalz,** à Pfund 40 ₰.,
**Berliner Mettwurst,** mit und ohne Knoblauch, à Pfd. 60 ₰., **ff. bayrische Sülze,** à Pfd. 50 ₰., empfiehlt (s
**W. Nietsch** Hoflieferant, **Leipz. Str. 77.** Fernspr. 166.

Empf. meine **hauschlachtenen div. Wurstwarren** aus reinem **Schweinefleisch** nach thür. Art gefertigt, hochf. i. Geschmack. Ein Versuch wird es bestätigen. Zugleich offerire **hochf. Lachsschinken,** roh u. gek. **Schinken, Schweinefleisch** stets frisch u. gepökelt zu **billigsten Preisen.** Versandt nach ausserhalb gegen Nachnahme
**E. Kramer,**
Kleine Ulrichstrasse 34.
Spezialität: feine Wurstwaaren.

---

# Beamten-Consum-Verein.

Unter Hinweis auf die §§ 12a, 65, 66 und 68 des Statuts **werden die** Vereinsmitglieder zu der am **Montag den 30. November Abends 8 Uhr im** Saale der **„Kaiser-Wilhelms-Halle"** hierselbst, **Neue Promenade 8,** stattfindenden **ordentlichen General-Versammlung** ergebenst eingeladen.

**Tages-Ordnung.**

1. Geschäftsbericht für das Jahr 1895/96, Genehmigung der Bilanz, Vertheilung des Ueberschusses. Entlastung des Vorstandes;
2. Neuwahl der statutgemäß ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes, sowie der Ersatzmänner;
3. Bericht über die Revision des Vereins seitens des Verbandsrevisors;
4. Aenderung des Statuts;
5. Sonstige geschäftliche Mittheilungen.

Die Bilanz, sowie die Gewinn- und Verlustrechnung liegt in den Verkaufslokalen aus.

Halle a/S., den 19. November 1896.

**Der Aufsichtsrath**
**des Beamten-Consum-Vereins zu Halle a/S.**
**eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.**
Reuter, Vorsitzender.

# General-Versammlung

## der Allgemeinen Ortskrankenkasse für Halle a/S.

am 28. November 1896, Abends 8 Uhr im **„Freyberg-Bräu",** Kleine Märkerstraße 10.

**Tages-Ordnung.**

1. Wahl der Vorstandsmitglieder. 2. Wahl der Vertreter zur Generalversammlung. 3. Gehaltsregulirung. 4. Wahl der Kassenrevisoren. 5. Allgemeines. (s

Um zahlreiches Erscheinen der Herren Vertreter ersucht
**Der Vorstand.** W. Vösack.

# Spar- und Bau-Verein zu Halle a/S.

**Die ordentliche General-Versammlung**
findet am **Sonntag den 29. November d. Js. Nachmittags 3 1/2 Uhr im Saale der „Börsenhalle"** statt.

Wir bitten um vollzähliges Erscheinen Bilanz, sowie Gewinn- und Verlustrechnung sind beim Schriftführer **Meyer, Brüderstraße 6** einzusehen.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht des Vorstandes. 2. Vorlegung der Bilanz. 3. Bericht der Revisoren. 4. Entlastung der Verwaltung. 5. Neuwahlen für den Aufsichtsrath. 6. Ausschluß säumiger Mitglieder. 7. Sonstiges.

**Der Vorstand des Spar- und Bau-Vereins zu Halle a. S.,**
Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.
Georg Meyer. Bruno Horn.

# Deutsche Reichsfechtschule.

## Verband Halle a/S. und Umgegend.

**Bekanntmachung.**

**Sonnabend den 21. d. Mts.,** Abends pünktlich 9 Uhr **außerordentliche General-Versammlung** im Verbandslokal Restaurant **„Reichskanzler",** Leipzigerstraße.

Tages-Ordnung: 1. Bericht über die gegen den Verband 2c. veröffentlichten Zeitungsartikel (Referent der Verbandsvorsitzende). 2. Kassenabrechnung (Referent der Verbandsrevisor). 3. Wahl des II. Schriftführers, II. Revisors und des Verbandsarchivars. 4. Wahl eines Beisitzers aus jedem Vereine in den Verbandsvorstand. 5. Vertheilung der Cigarrenabschneider an die einzelnen Vereine. 6. Antrag des Reichswaisenhauses Schwabach auf Beschaffung von Verbandsabzeichen.

In Anbetracht der großen Wichtigkeit der Tagesordnung ist ein allgemeines Erscheinen sämmtlicher hiesiger und auswärtiger Vereine dringend erforderlich.

**Der Verbands-Vorstand.**
Usbek, I. Vorsitzender.

# Verein junger Kaufleute.

**Engere Vereinigung im Kreis-Verein Halle des V. D. H. i. L.**
**Außerordentliche General-Versammlung**
**Donnerstag den 3. Dezbr. cr.,** Abends 9 1/4 Uhr in **Mars-la-tour.**
Tagesordnung: Ergänzungswahl. Verschiedenes.
**Der Vorstand.** J. A.: Max Müller. (

# Der Bazar

## zum Besten des Frauen-Vereins zur Armen- und Krankenpflege

soll **Montag den 7.** und **Dienstag den 8. Dezember** in den gütigst bewilligten Sälen der **„Stadt Hamburg"** stattfinden. **Sonntag den 6. Dezember** sind die Sachen von 4 bis 7 Uhr Nachm. zur Ansicht ausgestellt. **Geschenke** für denselben bitten wir **bis zum 3. Dezember** an eine der Unterzeichneten abzugeben.

Da der Ertrag **nur hiesigen** Armen und Kranken zu Gute kommt, wird um rege Betheiligung gebeten.

Frau Geheim-Rath **v. Voß,** Franckestraße 2. Frau Oberbürgermeister **Staude,** Sophienstraße 20. Frau Rath **Thümmel,** Henriettenstraße 20. Frau Kommerzien-Rath **Bethcke,** Burgstraße 30. Frau Oberprediger **Wächtler,** Kl. Brauhausstr. 26. Frl. **Kirchhoff,** Barfüßerstr. 20. Frl. **Hoppe,** Hermannstr. 28. Frl. **Wiedemann,** Mittelstraße 9. Frl. **Rummel,** Moritzzwinger 16.

# Frauen-Verein zur Armen- und Kranken-Pflege.

Zum herannahenden Weihnachtsfeste wenden wir uns wiederum an unsere Mitbürger mit der Bitte um Gaben der Liebe für die Kinder unserer Anstalten am Martinsberg. 391 Kinder, Knaben und Mädchen im Alter von 3–14 Jahren, besuchen die Bewahranstalt, die Strick-, Flick- und Nachhilfeschulen, und da die Eltern dieser Kinder meist bedürftig sind, werden uns Kleidungsstücke, Stoffe dazu und Gaben an Geld sehr erwünscht sein. Jede, auch die kleinste Gabe wird gewissenhaft verwendet werden.

Zur Annahme sind bereit:

Die Hausmutter, Frl. **Beschnidt,** Martinsberg 21, Frau Oberprediger **Wächtler,** Kl. Brauhausstraße 26, Frl. **Therese Rummel,** Moritzzwinger 16, und die Vorsteherin der Anstalt: Frau Commerzienrath **Bethcke,** Burgstraße 45.

# Frauen-Verein für Waisenpflege.

Wie bisher, so wenden wir uns auch in diesem Jahre an die Wohlthätigkeit unserer Mitmenschen für die armen Waisenkinder, die Seitens der Stadt bei hiesigen Pflegeeltern untergebracht sind. Es handelt sich darum, den Kindern das Nöthigste darzubieten und ihnen damit eine Weihnachtsfreude zu machen. Gaben an Geld und Sachen nehmen mit Dank entgegen:

Frau Geheimrath **v. Voß,** Franckestraße 2. Frau Geh. Oberpostrath **Braune,** Karlstraße 31. Frau Oberbürgermeister **Staude,** Sophienstr. 26. Frl. **Möbius,** Langestraße 3 und Oberprediger **Saran,** Moritzkirche 7.

# Bitte für die armenischen Christen.

Nach der Versammlung am 29. Oktober sind uns noch von mehreren Seiten Liebesgaben zur Linderung der Noth armenischer Wittwen und Waisen übergeben worden. Indem wir hierfür herzlich danken, bitten wir bei der Größe der Noth um weitere Gaben. Es handelt sich um die Versorgung von mehr als 400 000 Personen während des Winters. **Sämmtliche hiesige evang. Geistliche** sind mit den Unterzeichneten bereit, Gaben in Empfang zu nehmen und an den Vorstand des deutschen Hilfsbundes für Armenien zu befördern.

D. Beyschlag, Professor, Am Kirchthor 9. Lic. Dr. Clemen, Advokatenweg 6. Crönert, Landger.-Director, Martinsberg 17.
Dr. Fries, Director, Franckeplatz 1. D. Hoffmann, Pastorem., Am Kirchthor 22. Dr. med. Seeligmüller, Prof., Friedrichstr. 10.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18961120055/fragment/page=0003

# Otto Knoll's

## Herren- und Knaben-Garderobe

**Leipziger Straße 87, Part. u. I. Etage.**

**Grossartige Auswahl in- und ausländischer Stoffe**

zum Verkauf per Meter sowie zur Anfertigung eleganter Herren-Garderobe nach Maaß unter Garantie für besten Sitz und Tragbarkeit.

**Grosses Lager in fertigen Herren- u. Knabenkleidern,**

als: **Ueberzieher, Havelocks, Schlafröcke, Anzüge, Joppen.** (r

---

Zur

## Vorfeier des Todtenfestes.

*Sonnabend den 21. November, Nachm. 5 Uhr*
im Saale der Volksschule

**Geistliche Musikaufführung**
der
**Sing-Akademie.**
(Direction: Otto Reubke).

**PROGRAMM.**

**Joh. Seb. Bach. Drei Cantaten** für Chor, Soli und Orchester, bearbeitet von Rob. Franz. a) Ach wie nichtig, ach wie nichtig. b) Wer weiss, wie nahe mir mein Ende. c) Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit.
Solisten: Frau Pastor Kühn-Halle. Fräulein Löwe-Berlin. Herr Trautermann-Leipzig. Herr Hungar-Leipzig.

Eintrittskarten zu 2 Mk., sowie Texte zu 10 Pfg. in der **Karmrodt**'schen Musikalienhandlung (**Reinhold Koch**), Barfüsserstrasse 20 (r

---

## Grand Restaurant Reichshof.

Ausschank von
**Original Pilsner bürgerl. Brauhaus**
in Pilsen.

---

Hôtel und Restaurant

## „Goldener Hirsch"

Leipziger Str. 63. **W. Rithausen.** Telephon 287.

**Mittagstisch** zu verschiedenen Preisen.
**Hamburger Buffet.**

---

## H. Bude's Restaurant,

Merseburger Straße.

Morgen Sonnabend (r
**Schlachte-Fest.**
Früh 8 Uhr **Wellfleisch**, Abends diverse **Wurst** u. **Suppe**, **Wurst** auch außer dem Hause. **Bier** ff.
Abends **Bratwurst-Essen.**
Hierzu ladet Freunde und Nachbarn ganz ergebenst ein **Der Obige.**

---

## Einbecker Bierhaus

Am heutigen Tage eröffneten wir
**Franckestraße 18**
einen **Ausschank** unserer altberühmten Biere.
Hochachtungsvoll
**Dampfbierbrauerei der Stadt Einbeck.**
— Gegründet 1415. — (r
**Niederlage: Fritz Reuterstraße 1.**

---

## Münchener Hackerbräu

**Leipziger Straße 87.**
Heute Abend Stamm: **Königsberger Fleck.**

---

## Volksbildungs-Verein.

**Sonnabend**, den 21. November, Abends 8½ Uhr im **„Rosenthal"** (kleiner Saal)

**Vortragsabend.**

**„Der Taubstumme und sein Bildungswesen."**
Herr Taubstummenlehrer Rausch.
Gäste sind willkommen. **Der Vorstand.**

---

## Litterarische Gesellschaft in Halle.

**Montag den 23. November,** Abends 8 Uhr im kleinen Saale der **„Kaisersäle"**

**Halbe-Abend.**

**„Frau Meseck"** Novelle von Max Halbe-München.
Vorgetragen vom Dichter.

**Hierauf zwangloses Zusammensein.**

Besondere Einladungen an die Mitglieder ergehen nicht. **Billets für Nichtmitglieder** à 3 Mark sind in der Musikalienhandlung von **Hothan**, Gr. Steinstrasse, zu haben.

**Der Ausschuss der Litt. Gesellschaft.**
Professor Dr Brieger. Dr. W. Kaiser. Dr. Karl Müller-Rastatt. Rechtsanwalt Riecke. Professor Dr. H. Suchier.

---

## Fr. Starke,

(R. Mühlmann's Buch- und Kunsthandlung),
Halle a/S., Gr. Ulrichstr. 20.

---

## Normal-Hemden
## Normal-Hosen

außergewöhnlich billig.
**Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.**
**Carl Wenkel,**
Leipziger Str. 27, am Thurm. (r

---

## Gasthaus Stadt Bernburg,

Franckestraße 12.
Sonnabend den 21. November
**Schlachtefest**
wozu freundlichst einladet (r
**Wilh. Schröter.**

---

## Vater Klaus,

Kleine Klausstraße 18.
**Neue Bedienung.**

---

## Veith's Restaurant,

Sternstraße 5.

Sonnabend d. 21. Nov.
großes
**Schlachtefest.**
Vormittags 9 Uhr **Wellfleisch**, wozu Freunde und Bekannte, sowie die geehrte Nachbarschaft ganz ergebenst einladet Hochachtungsvoll **Bertha Veith.**

---

**Restaurant**
## zum Schülershof.

Morgen Sonnabend **Schlachtefest**, wozu ganz ergebenst einladet
**Alb. Keil.** (r

---

## O. Lausch's Restaurant,

**Brüderstraße 6.**
Morgen Sonnabend **Pökelknochen.** (s

---

## Sing-Akademie.

**Sonnabend** den 21. Nov. Vorm. punkt 11¼ Uhr **Hauptprobe** im Saale der Volksschule.
Zutritt gegen Mitgliedskarte.
Anmeldungen neuer singender Mitglieder bei Herrn Professor Reubke; Schillerstr. 55, Vorm. 10—11 Uhr.
**Der Vorstand.**

---

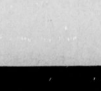
## Gärtner-Verein

**von Halle und Umgegend.**
Sonnabend den 21. Novbr. Abds. 8 Uhr
**Sitzung.**
**Der Vorstand.**

---

Morgen Sonnabend
**Schlachtefest.**
**H. Hüttenrauch,**
Gütchenstraße.

---



Morgen Sonnabend
**Schlachte-Fest**
bei **E. Walker,**
Anhalter Straße 6.

---

Morgen Sonnabend
**Schlachtefest.**
F. Damm, Augustastr. 16.

---

## Thalia-Theater (Geiststraße Nr. 42.43).

Sonnabend. Bei kleinen Preisen: zum 11. Male
**Zwei Wappen.**
Lustspiel in 4 Akten von Blumenthal und Kadelburg.
Sonntag. Nachm. 3½ Uhr. Bei kleinen Preisen, zum letzten Male:
**Die Haubenlerche.**
Schauspiel in 4 Akten v. E. v. Wildenbruch.
Abends 7½ Uhr:
**Muttersegen.**
Schauspiel mit Gesang in 5 Akten von Lemoine.

---

## Walhalla-Theater

Direktion: Richard Hubert.

**Neuer Spielplan!**

**De Vry's** Original-Gallerie **lebender Meisterwerke**, (Durchwegs **neue** Bilder!) Mr. **Williams**, Bravour-Artist, mit den Zwerg-Ringkämpfern **Abs** und **Cannon**. — Die Geschwister **Adele** und **Adolf Marvellious**, musikalische Bravour-Hand-Akrobaten. — Mr. **Moxon**, Fuß-Equilibrist. — Miß **Elvira Verando**, Equilibristin auf dem Drahtseil, mit abgerichteten Tauben. — Die Geschwister **Emmy** und **Jean Crassé**, Imitations-Duettisten — Herr **Henry de Vry**, Mimiker und Charakteristiker — Fräulein **Klara Konrad**, Lieder- und Walzer-Sängerin. — **Anna** und **Siegmund Linné**, **Original-Gesangs-Duettisten.** Auf allgemeines Verlangen weiter verpflichtet.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

---

## Auswärtige Theater.

Sonnabend den 21. Novbr.
Magdeburg (Stadtth.): Das Heimchen am Herd.
Leipzig (Neues Th.): Der Widerspenstigen Zähmung.
Leipzig (Altes Th.): Waldmeister.
Gera (Fürstl. Th.): Hans Lonel.
Erfurt (Stadtth.): Der Nachruhm.

---

## Orchestermusik-Verein

Sonnabend den 21. November
**Kein Concert.**

---

## Panorama.

**Leipziger Straße 87,** 1. Etage.
**(Hackerbräu).**

**Diese Woche:**
**Die sächsische Schweiz,**
**höchster Triumph der Glasphotoplastik.**
Eintritt 25 ₰, Kinder 15 ₰.
Im Vorverkauf sind Karten à 20 ₰ bei Herren **Kurtzke & Hasse**, Cig.-Geschäft, Leipzigerstr. 94, zu haben. (r

---

## Geese's Restauration.

Sonnabend von früh an **Pökelknochen.**

---

**Sonnabend von 6 Uhr ab**
**Pökelknochen mit Meerrettig**
**A. Cramer, Lerchenfeldstr. 15.**

---

**Gut asphaltirte heizb. Kegelbahn**
für **Montag Abend** zu besehen.
**Hotel Kaiserhof,**
Reilstraße 132. (r

---

## Stadttheater in Halle a/S.

Direktion: Hans Julius Nahn.

Sonnabend den 21. November
63. Vorst. 49. Abonnements-Vorstellung.
Farbe weiß.
Anfang 7¼ Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
**Schülerbillets haben Giltigkeit.**

**Wilhelm Tell.**

Schauspiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller.

Personen.

| | |
|---|---|
| Herm. Geßler, Reichsvoigt in Schwytz u. Uri | E. Bornstedt. |
| Werner Freiherr von Attinghausen, Bannerherr | R. Biebrach. |
| Ulrich von Rudenz, sein Neffe | W. Mühlhan. |
| Werner Stauffacher | R. Lorenz. |
| Konrad Hunn | A. Obermeier. |
| Itel Reding | H. Altschüler. |
| Hans auf der Mauer | M. Weiße. |
| Jörg im Hofe | F. Wilde. |
| Ulrich, der Schmied | A. Alberti. |
| Jost von Weiler | A. Chors. |
| Walter Fürst | R. Jahn. |
| Wilhelm Tell | B. Gardner. |
| Rösselmann, Pfarrer | O. Schramm. |
| Petermann, d. Sigrist | A. Nollini. |
| Kuoni, der Hirte | H. Morialis. |
| Werni, der Jäger | M. Weil. |
| Rudi, der Fischer | A. Voger. |
| Arnold von Melchthal | L. Kramer. |
| Konrad Baumgarten | R. Müller. |
| Meier von Sarnen | R. Grewe. |
| Struth von Winkelried | F. Wahe. |
| Klaus von der Flüe | J. Zimmermann. |
| Burkhart am Bühel | C. Fischer. |
| Arnold von Sewa | A. Dalwig. |
| Jenny, Fischerknabe | C. Michaelis. |
| Seppi, Hirtenknabe | H. Obermaier. |
| Gertrud, Stauffachers Gattin | E. Scholtz. |
| Hedwig, Tells Gattin | J. Hinn. |
| Fürst's Tochter | A. Steier. |
| Bertha von Bruneck, eine reiche Erbin | C. Grobe. |
| Armgard, Mechthild, Elsbeth, Hildegard, Walther, Wilhelm, Friedhardt, Leuthold, Bäuerinnen, Tell's Knaben, Söldner | J. Hinn. E. Kreutzer. F. Carlini. T. Jung. K. Erlholz. Kl. Müller. E. Bedau. R. Glünberg. |
| Rudolph der Harras, Geßler's Stallmstr. | A. Kasten. |
| Johannes Parricida, Herzog v. Schwaben | A. Lipowitz. |
| Stüssi, der Flurschütz | G. Demme. |
| Der Frohnvogt | H. Basil. |
| Meister Steinmetz | A. Zimschlag. |
| Ein Fischerknabe | A. Franz. |

Gesellen u. Handlanger, Geßlerische u. Landenbergische Reiter, viele Landleute, Männer u. Weiber aus den Waldstätten.
Nach dem 3. Akt größere Pause.

---

Sonntag den 22. November
Nachm. 3½ Uhr
10. Fremden-Vorst. bei halben Preisen.
**Novität!** zum 4. Male **Novität!**

**Morituri.**

Von Hermann Sudermann.
Abends 7¼ Uhr
64. Vorst. 15. Vorst. außer Abonnement.

**Lohengrin.**

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Montag den 23. November
65. Vorst. 16. Vorst. außer Abonnement.
Erstes Gastspiel des Königl. Preuß. Hofschauspielers **Ernst Sonntag,** Ehrenmitglied des Großherz. Hoftheaters zu Mecklenburg-Schwerin u. des Herzogl. Hoftheaters zu Coburg-Gotha.

**Ein Wort an den Minister.**

Genrebild in 1 Akt von A. Lange.
Fürst Kaunitz: Carl Sonntag als Gast.

**Dr. Wespe.**

Lustspiel in 5 Akten von R. Benedix.
Dr. Wespe: Carl Sonntag als Gast.

---

Dienstag: Figaro's Hochzeit.
Mittwoch: Letztes Gastspiel von Carl Sonntag: Frauen-Emancipation; Ein Knopf oder Der Universitätsprofessor in tausend Aengsten; Der Sklave oder Der Schwiegervater aus Sachsen.
Donnerstag: Gastspiel von Ernst Albert: Standhafte Liebe. Hierauf: Das Heimchen am Herd.
Freitag: zum 1. Male, Novität: Die schwarze Kaschka. Oper in 3 Akten von Jarno. Text v. B. Blüthgen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18961120055/fragment/page=0004